Handschrift
15. Jh.
Seite 170v
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift

Christu ewichleich mit vns
zuwnen/ als ob er sprech namdu
her/ wan das gehort dem gut
an das du bist/ und begehst
oder/ wirstu dernen zorn rech
und von amen geslecht/ vnd das
ander/ als ob er sprech namdu
wam christes gepurd ward
von dameln dem weissagn
zu gewesser zeit/ ob haissen

Deus tu conuersus uiuificabis nos et plebs tua letabitur

Herr got/ ker dich zu vns
mit deiner gesegenter gepurd
und wirst/ vns erchiltchud
von sunden mit dem gnaden
und dem volkch wirt sich
frewen an dir/ das ist die ge
main der gelaubigen/ er spricht/

Ostende nobis dne misericordiam tuam et salutare tuum

Herr erzaig vns dein par
mherzichait/ das ist geschehen
wan mit seiner gep
urd ist vns sein parmherzichait sichtachleich chund
worden/ und gib vns dein
hail/ das ist/ gib vns her dein
sun der/ das war/ und ewig hail/ so
als ysaias vor langs her gewissagt
und sprach/ Ein sun ist vns gege
ben des namen wirt gut wund
leich ratgeb starkch got/ darnach
chunder/ der weissagt/ das sein gepet
erhort wird/ darumb spricht er

Audiam quid loquatur in me dns deus qm loquet pacem cm suos

Ich wird horind mit oler was
ser her in mich rede/ mit gewerd
ger chundigt des heiligen geist/ wan
er wirt frid reden in sein volkch
das ist zu dem gemain volkch der
gelaubigen/ als auch die heiligen
gel/ ze christes gepurd singen/ lob
sey dem hochsten got/ und frid den
leuten auf den erdreich die gut
willen sein/ er spricht/

Et sup sanctos suos et in eos qui conuertuntur ad cor

Und er wirt frid reden auf sein
heiligen/ das ist auf gotes diener
und lerer/ und der ler/ manigmer
sch an christu ist gelaubig worden
er wirt auch frid in die reden die
zu dem hergen bekert werden
das ist/ die sich mit warhait und